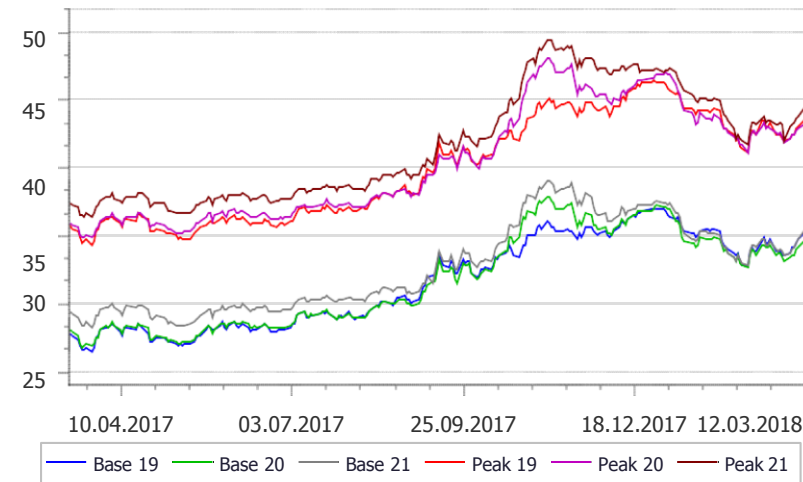


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Value	Change	Value	Change
Kalenderjahr 19	34,40	→	42,73	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,30	-0,9%	-0,31	-0,7%
Veränderung zum Vormonat	0,62	1,8%	0,33	0,8%
Kalenderjahr 20	33,92	→	42,50	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,14	-0,4%	-0,26	-0,6%
Veränderung zum Vormonat	0,35	1,0%	0,14	0,3%
Kalenderjahr 21	34,28	→	43,80	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,45	-1,3%	0,05	0,1%
Veränderung zum Vormonat	0,14	0,4%	0,67	1,6%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 12. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 19 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#219 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 19 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 19 in €/EUA (EEX)	
	Value	Change	Value	Change	Value	Change	Value	Change
Stand am 16.03.2018	62,14		74,49		17,149		11,24	
Veränderung zur Vorwoche	0,61	1,0%	-2,76	-3,6%	-0,120	-0,7%	0,07	0,6%
Veränderung zum Vormonat	2,02	3,4%	-5,42	-6,8%	0,292	1,7%	1,66	17,3%

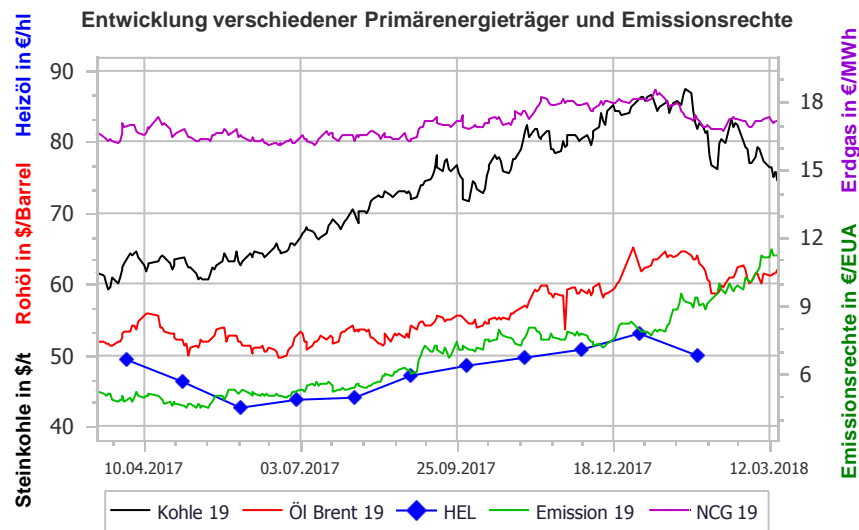
Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Marktkommentar

Strom: In der vergangenen Woche zeigte sich der Spotmarkt bis einschließlich Mittwoch relativ fest bei milden Temperaturen mit wenig Sonne und Wind. Die bevorstehenden kalten Temperaturen hatte der Markt bereits im Blick. Ab letzten Donnerstag und über das Wochenende geriet der Spotmarkt aufgrund des sonnigen Wetters und der deutlich anziehenden Windeinspeisung von bis zu 40 GW unter Druck. Das Wochenende wurde sogar negativ notiert. Der höhere Importbedarf in Frankreich war aufgrund der insgesamt guten Versorgungslage mit einem auch für Spanien hoch prognostiziertem Windaufkommen für das letzte Wochenende kein Thema. Zu Beginn dieser Woche führte die deutlich rückläufige Windeinspeisung zu gestiegenen Day-Ahead-Preisen. Zudem bleibe es am Wochenanfang in Deutschland und Frankreich bitterkalt bei Temperaturen zwischen -5 bis -10 Grad. Hinzu komme eine eingeschränkte Verfügbarkeit in Deutschland (KKW Grohnde mit 1.360 MW nicht am Netz). Stromexporte in Richtung des temperatursensiblen Frankreich seien wahrscheinlich, was das deutsche Preisgefüge zusätzlich stützt. In den kommenden Tagen liegt der Fokus auf dem Wetter; Brennstoffpreise und Verfügbarkeiten rücken beim Betrachter in den Hintergrund. Das lange Ende profitierte vergangene Woche von festen Kohlenotierungen und insbesondere EUA oberhalb der 11-Euro-Marke. Cal 2019 startete vergangenen Montag deutlich über der 35-Euro-Marke. Ab Wochenmitte gab Cal 2019 auf rund 34,4 €/MWh nach. Kohle notierte wieder schwächer, die Versorgungslage war gut und das kalte Wetter eingepreist. Hohe Kohlespeicherstände in Asien zügeln aktuell das Kaufinteresse an kurzfristigen Produkten. Das Kaufinteresse bei EUA war insgesamt hoch. Das Halten von Shortpositionen bei EUA wertete der Markt eher als riskant. Allerdings erachten einige Marktteilnehmer EUA als überkauft, so dass es zu einer baldigen Korrektur auf rd. 10,5 €/t kommen könne. Gas: Der Spot profitierte vom eiskalten Wetter bei zurzeit bereits stark entleerten Speichern. Der Terminmarkt im Gas bewegte sich unaufgeregt seitwärts. Zu Beginn dieser Woche sah es ähnlich aus. Die kommende Sommersaison profitierte demgegenüber von den Speicherprognosen. Aktuell beschäftigt sich der Markt damit, wieviel Gas zu welchen Kosten in der Sommersaison eingespeichert werden kann, um für die kommende Wintersaison erstens gewappnet zu sein und zweitens bei der Einspeicherung eine auskömmliche Marge zu erzielen. Der Mehrbedarf könne stützen. - EI

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt



In diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.